

Wir danken Erna und Hans Herbert Hofmann aus Nürnberg
für die Übernahme dieser Buchpatenschaft!



Kolorierte Pinsel- und Federzeichnung des Gartens von Georg Adolf Kress bei der Tulnau

Garten des Hoch-Edelgebornen Herrn Georg Adolph Kressen etc., nahe bey der Tulnau.
Nürnberg, um 1670
B.II.34 (alte Signatur: Nor. K. 10476)

Die anonym überlieferte, um 1670 entstandene Zeichnung (Norden=unten) ist auf ein Trägerpapier kaschirt. Sie hält im Grundriss die mit Großbuchstaben bezeichneten, dem Garten des Patriziers Georg Adolf Kress (1636-1723) zugehörigen Baulichkeiten, Wiesen, Felder und Weiher fest und setzt davon durch eine Legende

mit Kleinbuchstaben das Gelände der Neubleiche in St. Peter ab. Georg Adolf Kress diente zunächst als Fähnrich und wurde nach seiner Rückkehr nach Nürnberg 1667 zum Hauptmann ernannt und hatte als Ratsherr verschiedene Ämter inne. Der Eingang zu seinem Garten lag an der Kreuzung der eingezeichneten Wege von Nürnberg nach der Tulnau, Gleishammer, Wöhrd und St. Peter und ist mit ♀ bezeichnet; daran schlossen sich Vorhof (A), Brunnenstock (B), Lust- und Wohnhaus (C-D) sowie Stallungen und Weiherhaus (E-H) an. Neben den Weihern (I) gehörten zum Grundstück ein Nutzgarten mit Kohl- und Krautfeldern (K) sowie der Teil einer an die Pegnitz angrenzenden Wiese (M). Ähnlich detailliert ist das Gelände der Neubleiche mit Wohn- und Wachhäusern, Backöfen, Weihern und Feldern erschlossen.

Die Stadtbibliothek Nürnberg besitzt eine umfangreiche, rund 2.900 Exemplare umfassende Sammlung von historischen Karten, die vor allem das Schaffen der Offizin des Johann Baptist Homann aus dem 18. Jahrhundert gut dokumentiert. Das vorliegende Blatt gehört zu einem kleinen Bestand von rund 270 handgezeichneten Karten, der auf die im 19. und frühen 20. Jahrhundert erworbenen Norica-Sammlungen zurückgeht. Gerade die frühen Beispiele aus dem 16. Jahrhundert dokumentieren die Entstehung einer städtischen Kartographie aus rechtlichen, militärischen und verwaltungstechnischen Erfordernissen.

Schaden:

Die Zeichnung ist verschmutzt. Es befinden sich Einrisse und kleine Knicke ringsum an den Blatträndern. Vertikal mittig verläuft ein Knick.

Behandlung:

Die Zeichnung wird trocken gereinigt. Risse im Papier werden geschlossen, der Knick geglättet und gegebenenfalls verstärkt.

Restaurierungskosten:

190.- Euro